

Manfred Bruns
Justiziar des LSVD
Bundesanwalt beim
Bundesgerichtshof a.D.

Lessingstrasse 37i
76135 Karlsruhe
Tel: 0721 831 79 53
Fax 0721 831 79 55
eMail: Bruns-
Karlsruhe@email.de

LSVD c/o M. Bruns, Lessingstrasse 37i, 76135 Karlsruhe

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Hermann Gröhe MdB
Bundesministerium für Gesundheit

53107 Bonn

13. September 2017

Gesamtnovelle 2017 der Hämotherapierichtlinie

Sehr geehrter Herr Bundesminister Gröhe,

vielen Dank für Ihre Antwort vom 04.09.2017.

Ihre Antwort hat uns sehr enttäuscht. Sie haben lediglich geschildert, wie die Neufassung der Hämotherapierichtlinien zu Stande gekommen ist, sind aber mit keinem Wort auf unsere Anfrage vom 10.08.2017 eingegangen. Dort hatten wir gefragt, ob Sie tatsächlich der Meinung sind, dass die MSM

- die beim Sexualverkehr Kondome benutzen oder andere Formen des Safer Sex beachten,
- die in einer monogamen Partnerschaft leben und
- die sich durch eine HIV-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) beim Sexualverkehr vor Ansteckung schützen

dasselbe Übertragungsrisiko haben, wie MSM, die ungeschützt mit häufig wechselnden Partnern Geschlechtsverkehr haben.

Diese Frage haben Sie nicht beantwortet. Wir nehmen an, dass Sie das nicht getan haben, weil selbst Laien klar ist, dass die Zusammenfassung aller MSM zu einer einheitlichen Risikogruppe mit demselben hohen Übertragungsrisiko wissenschaftlich nicht haltbar ist, sondern auf Vorurteilen beruht.

Insoweit sollten Sie und die anderen Verfasser der Hämotherapierichtlinie auch bedenken, dass in der Praxis der Ausschluss der MSM von der Blutspende voraussetzt, dass sie wahrheitsgemäße Angaben über ihre sexuelle Orientierung und ihr Sexualverhalten machen.

Bundesgeschäftsstelle

Hausadresse:
Hülchrather Str. 4,
50670 Köln

Postadresse:
Postfach 103414
50474 Köln

Bank für Sozialwirtschaft
Konto Nr. 708 68 00
BLZ: 370 205 00
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE3037020500
0007086800

Steuer-Nr. 27/671/51328

VR 12282 Nz
Amtsgericht Charlottenburg

Mildtätiger Verein -
Spenden sind
steuerabzugsfähig

Offizieller Beraterstatus
im Wirtschafts- und
Sozialausschuss der
Vereinten Nationen

Mitglied im Deutschen
Paritätischen
Wohlfahrtsverband
(DPWV)

Mitglied der International
Lesbian, Gay, Bisexual,
Trans and Intersex Associ-
ation (ILGA)

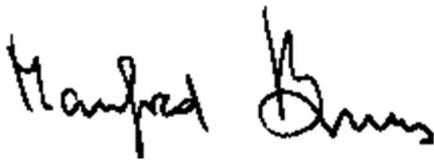
Mitglied im Forum
Menschenrechte

Das werden Menschen oft nicht tun, wenn sie den Eindruck haben, dass sie diskriminierend behandelt und ohne sachlichen Grund von der Blutspende ausgeschlossen werden sollen.

Ein Verfahren, das auf einer vorurteilsbasierten Fiktion beruht, kann sich auf den Schutz der Empfänger von Blutprodukten negativ auswirken. Für die Verhütung von Infektionen durch Blutspenden wäre es besser, wenn potenzielle Spender den Eindruck haben, dass Ausschlusskriterien sachlich begründet sind. Dann würden sie mit Sicherheit in der Regel wahrheitsgemäße Angaben machen und das Urteil, ob ihre Blutspende mit Risiko behaftet ist, nicht selbst treffen, sondern den Blutspendediensten überlassen.

Wir bitten Sie deshalb, sehr geehrter Herr Bundesminister Gröhe, noch einmal nachdrücklich, unsere Frage zu beantworten, ob Sie die Zusammenfassung aller MSM zu einer einheitlichen Risikogruppe mit demselben hohen Übertragungsrisiko tatsächlich für wissenschaftlich begründet halten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Bruns'. The signature is written in a cursive style with some stylized flourishes.

(Manfred Bruns)
Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D.